

Interview mit den Wise Guys

Eva Ullmann sprach mit den Jungs von Wise Guys nach einem Konzert.



Eva: Ferenc, wann hast Du im Alltag das letzte mal so richtig gelacht?

Ferenc: Auf Konzerten. Meistens lache ich mit den Jungs zusammen, weil die viel Scheiß machen. Meistens auf Tour. Da kommt man irgendwann in so eine Tourdemenz rein. Dann wird der Sauerstoff im Van knapp und dann wird alles ziemlich lustig.

Eva: Worüber könntest Du Dich quasi totlachen?

Dän: Totlachen kann ich mich manchmal über Blödeleien, die bei den Wise Guys auf unseren Touren entstehen. Und danach bin ich zwar immer irgendwie kaputt, aber ich halte es trotzdem für sehr gesund.

Eva: Ihr habt mal ein Lied zu den Comedian Harmonists gemacht. Sind sie eure musikalischen Humorbilder?

Ferenc: Zu Humor und Musik eigentlich nicht. Die Comedian Harmonists sind nicht unsere Vorbilder. Klar durch die A-Capella gibt es eine gewisse Ähnlichkeit. Musikalisch Vorbild sind eher die Beatles oder Billy Joel. Komödiantisch stehe ich eher auf Monty Python. Wir haben hier schon einen sehr eigenen Humor entwickelt. Der eine muss nur was denken und der andere fängt schon an zu lachen. Wahrscheinlich müsstest Du mal eine Woche mit uns unterwegs sein, um den Humor zu erleben.

Eva: Welcher Humor oder welcher Humorist (In) begeistert und entzückt Dich? (Comedy, Film, Musik)

Dän: Ich liebe die Schauspieler der US-Serie "Friends" (besonders Matthew Perry) und deren Autoren (allerdings nur im englischen Original, die Synchronisation finde ich sehr missglückt). Außerdem: Jay Leno, Hank Azaria, Conan O'Brian. In Deutschland mag ich Mark Britton, Jochen Malmsheimer, Volker Pispers und Bodo Wartke.

Eva: Wo hört bei Euch das Lachen auf?

Ferenc: Wenn es beleidigend wird. Humor unter der Gürtellinie, wenn jemand davon getroffen wird.

Dän: In dem Moment, wenn der Humor anderen Menschen wehtut.

Eva: Bitte beendet den Satz: "Lachen ist ..."

Ferenc: Lachen ist schön. Wer zuerst lacht, ist König

Dän: Lachen ist gesund, ansteckend und macht das Leben schöner. Wer zuerst lacht, hat Angst, dass irgendwer glaubt, er habe den Witz nicht verstanden.

Ferenc: Lachen ist gesund und ansteckend. Man ist danach manchmal ziemlich fertig, aber es ist total schön.

Eva: Welches ist Deiner Meinung nach die lustigste Nation der Welt?

Dän: Das weiß ich nicht. Aber die Nordamerikaner und Engländer haben definitiv die Gabe, Humor hervorragend zu präsentieren und zu verkaufen.

Eva: Eigentlich sind Eure Texte nicht so plump offensichtlich humorvoll, wie die mancher Kollegen. Wie würdest Du Euren Texthumor charakterisieren?

Dän: Wir haben in manchen Songs das Humorprinzip der überraschenden Wendung, in anderen eher den Sprachwitz, ein paar sind auch einfach nur albern. Knapp gefasst würde ich sagen: Unser Texthumor erfordert eine gewisse Aufmerksamkeit. Aber die bekommen wir ja zum Glück auch...

Eva: Ist der Reim für Dich ein notwendiges Stilmittel für humorvolle Texte?

Dän: Nein, man kann sicher auch ohne Reime witzig texten, aber ich reime meine Songs alle - egal ob lustig oder melancholisch. Es ist für mich eine Kunst - wenn man es vernünftig macht.

Eva: Bist Du der Meinung, dass Ihr aktuell weniger humorvolle/blödel/witz- Lieder macht als zum Beispiel auf den Alben „Alles im Grünen Bereich“ und „Skandal“? Bei „Ganz weit vorne“ waren es noch drei. Bei „Pfeffer“ und „Radio“ sind es ein oder zwei. Werden andere Themen Dir wichtiger?

Dän: Das ist kein bewusster Prozess - falls dem überhaupt wirklich so ist. Ich persönlich zähle auf der "Radio" mehr humorvolle Lieder. Reine Blödelnummern zu schreiben ist weiterhin denkbar, aber die Sache muss "rund" sein. Das ist vielleicht manchmal einfach eine Frage der Inspiration.

Ferenc: Es war damals viel mehr. Es werden weniger, wird werden ernster und älter und erfahrener. Wir haben eine schöne Mischung. Es ist immer was Ernstes dabei, es ist was Schönes dabei. Es muss nicht immer nur Klamauk sein. Es ist dann aber auch so, dass die witzigen Lieder besser kommen. Wie bei mir. Ich mach eine Nummer, da freuen sich alle. Wenn ich jede Nummer singen würde, wäre es nichts besonderes mehr.

Eva: Deine Lieblingstugend?

Dän: Humor ist eine davon. Gerechtigkeit und Liebenswürdigkeit sind aber mindestens genauso wichtig.

Vielen Dank für das Interview, Jungs, und vielen Dank für das tolle Konzert!!